

AUSSTELLUNG

Ein Land voll neuer Architektur | Junge Brasilianer im DAM

Seit einigen Jahren nimmt das Deutsche Architekturmuseum die Frankfurter Buchmesse zum Anlass, einen Blick auf die Architektur des jeweiligen Gastlandes zu werfen. In diesem Jahr war es Brasilien. Und so wie die Buchmesse die Vielfalt der brasilianischen Literatur abseits von Paulo Coelho präsentierte, zeigt das DAM die jüngste Generation brasilianischer Architekten, die den Ikonen der tropischen Moderne, Oscar Niemeyer und Paulo Mendes da Rocha, folgen.

„Nove Novos – Neun Neue“ heißt die Ausstellung, die in Kooperation mit dem Instituto Tomie Othake entstand und die das Schaffen junger Architekturbüros beleuchtet. Einige der vorgestellten Architekten sind nicht einmal 30, die meisten unter 40 Jahre alt. Dabei ist ihr Werk bemerkenswert umfangreich und gespickt mit einer Vielzahl großer Projekte. Die reichen von privaten Wohnhäusern über Verwaltungsbauten, Sportstätten und Gewerbebauten bis hin zu Museen – allesamt fertiggestellt in den letzten sechs Jahren. An die Stelle der sinnlich weichen, großen Linien oder außergewöhnlichen Konstruktionen der beiden brasilianischen Pritzker-Preisträger treten ganz neue Formensprachen, die sich ob der Vielfalt der gezeigten Arbeiten nicht eindeutig einer bestimmten Schublade zuordnen lassen.

Da gibt es etwa das außen knallrote und innen kunterbunte Schokoladenmuseum in Caçapava von Metro Arquitetos Associados (2011) und daneben das in Schwarz-Weiß gehüllte Landesarbeitsgericht in Goiânia von Corsi Hirano Arquitetos (2012). Da ist zum einen die 900 Quadratmeter große, dem Grundriss eines römischen Atriumhauses nachempfundene Wochenendvilla „ML Residenz“ in Porto Feliz von Jacobsen Arquitetura; Hauptsitz von CREA in Campina Grande, Studio Paralelo Fotos: Leonardo Finotti

„Ein Land voller Stimmen“ hieß das Motto Brasiliens auf der Buchmesse, als „Land voll neuer Architektur“ zeigt es sich im DAM. Im nächsten Jahr folgt Finnland als Gastland. Man kann gespannt sein auf die „neuen Jungen“ nach Alvar Aalto. *Lisa Paret*



Von oben: Schokoladenmuseum in Caçapava, Metro Arquitetos; „ML Residenz“ in Porto Feliz, Jacobsen Arquitetura; Hauptsitz von CREA in Campina Grande, Studio Paralelo
Fotos: Leonardo Finotti

Nove Novos – Neun Neue. Emerging Architects from Brazil | Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main | www.dam-online.de | bis 19. Januar | Der Katalog kostet 30 Euro

LESERBRIEFE

► **Lernen im Grünen. Wettbewerb Bildungslandschaft in der Kölner Altstadt-Nord**
Bauwelt 40.13, Seite 14

Wortakrobatischer Sand

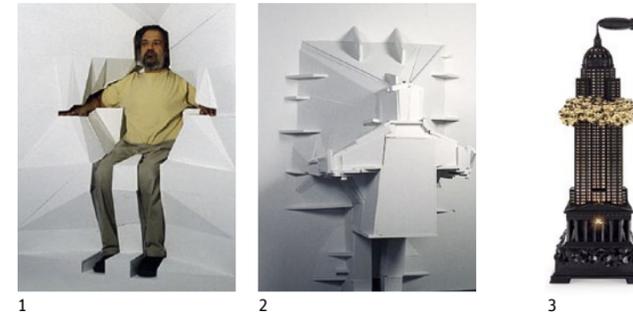
Ihr Artikel beginnt mit einem lustigen Schreibfehler: Die Initiatoren des Bauprojekts wollen nicht Türen öffnen für „bewegendes“, sondern für „bedeutungsvolles“ Lernen. Zwar könnte man sagen: Was soll's, da wird die eine Phrase durch eine andere ersetzt. Aber genau diese Wortspiele machen den Prozess des Projekts ja so interessant.

Sie schreiben weiter: „Der Klingelpützpark soll zu einer Bildungslandschaft werden.“ Und: Der Siegerentwurf hat zum Ziel, die pädagogischen Einheiten „in einer fließenden Parklandschaft zu vernetzen“. Genau so ist es! Denn hier versuchen uns die Antriebe des Bauvorhabens wortakrobatischen Sand in die Augen zu streuen. So wurden, nachdem die geplante Bebauung des Parks heftig kritisiert wurde, Baufelder kurzerhand zu Flächen außerhalb der Parkanlage erklärt. Die Bauprojektbeteiligten redeten nun von einem Bildungsverbund „rund um den“ oder „am“ Park. „Im“ Park trifft aber genau den Kern der Sache. Denn im Park sollen die Mensa errichtet und Schulfreiflächen verwirklicht werden. Uns Bürgern ginge so viel Parkfläche verloren.

Weiter heißt es im Artikel, eine Bürgerinitiative habe die städtebauliche Rahmenplanung „zunächst“ abgelehnt. Sie suggerieren, diese Ablehnung habe sich geändert. Wie kommen Sie darauf? Wenn Sie einen Blick auf unsere Homepage werfen, stellen Sie fest, dass sich an unseren Argumenten und unserer Einstellung zum Bauprojekt nichts geändert hat. Wir unterstützen Schulneubauten und -sanierungen – aber bitte auf den vorhandenen Bauarealen außerhalb des Parks!

Es gibt in Köln übrigens kein Klingelpützviertel. Dies wird fälschlicherweise durch die Bonner Montag Stiftungen kolportiert. Eigelstein-, Ursula- und Gereonsviertel reichen uns, die wir hier leben, vollkommen.

Benedikt Scholtissek für die Bürgerinitiative Klingelpützpark



WER WO WAS WANN

1 u. 2 **Draw into architecture** | Am 28. November spricht Allan Wexler im Museum der Dinge in Berlin über seine Arbeit als „Künstler-Architekt“. Wexler definiert, ähnlich wie Adolf Loos, Kunst und Architektur als Gegensätze, die in seinem Werk jedoch eine spannungsreiche Symbiose eingehen. (Fotos: © Allan Wexler, Wall – I Want to Become Architecture, 2002)
► www.museumderdinge.de

3 **Chimären** | Das NRW-Forum in Düsseldorf zeigt bis zum 5. Januar Werke des niederländischen Designstudios Studio Job. Die Arbeiten der Designer haben Eingang in viele renommierte Kunstmuseen gefunden und changieren zwischen Design und Kunst. (Foto: „Cookie Tin“, © Studio Job)
► www.nrw-forum.de

Charlottenburg | Noch bis zum 24. November zeigt C/O Berlin vor dem Amerika-Haus in der Hardenbergstraße in der rund um die Uhr zugänglichen Open Air Ausstellung „Westwärts“ Bilder aus Charlottenburg. 14 Fotografen der Fotoagentur Ostkreuz – sie wurde in diesem Jahr mit dem Konrad-Wolf-Preis der Akademie der Künste ausgezeichnet – haben den Berliner Stadtteil und seine Bewohner in den Blick genommen.
► www.co-berlin.info

Max 45 | Der BDA Niedersachsen ruft junge Architekten auf, sich an seinem Förderpreis zu beteiligen. Es werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro vergeben. Einsendeschluss ist der 31. Januar
► www.bda-niedersachsen.de

Archivpublikation | Am 25. November geht es in der Akademie der Künste am Pariser Platz 4 in Berlin um künstlerische Aufbrüche. In einer Lesung wird

das Buch „Aufbrüche in die Moderne“, vorgestellt, mit dem die ADK 20 Jahre nach der Wende eine Bilanz ihrer Geschichte zieht.
► www.adk.de

EX LIBRIS | ist der Titel einer Veranstaltung des Ungers Archiv für Architekturwissenschaft in Köln. Am 26. November werden Louisa Hutton und Peter Cachola Schmal Bücher aus der Bibliothek des Archivs vorstellen und erläutern, welche Bedeutung sie zur Zeit ihrer Entstehung hatten und welche sie noch heute für die Architekturvermittlung haben.
► www.ungersarchiv.de

Vintage | Am 30. November und 1. Dezember findet im Kunsthaus Zürich der Salon für Vintage-Möbel statt. Internationale Aussteller bieten sogenannte Designklassiker des 20. Jahrhunderts feil.
► www.designunddesign.ch

Hinter den Kulissen | Die ETH Zürich zeigt bis zum 11. Dezember eine Ausstellung über das Werk von Schnetzer Puskas Ingenieure. In Deutschland sind die Schweizer unter anderem mit der Tragwerksplanung der Elbphilharmonie beschäftigt.
► www.ausstellungen.gta.arch.ethz.ch

Difu | Das Deutsche Institut für Urbanistik hat sein Jahresprogramm für 2014 veröffentlicht. In den Veranstaltungen werden zum Beispiel die Themen Stadtmarketing, Konversionsflächen oder sozialer Wohnraum behandelt.
► www.difu.de

Architektur ganztags | Das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt veranstaltet am 21. und 22. November eine Tagung zum Thema Architekturvermittlung. Neben Vorträgen gibt es Workshops u.a. zu „Bewegung im Raum“ oder „Partizipation und Wirksamkeit“.
► www.dam-online.de

WILLKOMMEN AUF DER NEUEN DEUBAUKOM IN ESSEN

Besuchen Sie unsere neuen KOMpetenzzentren und KOMmunizieren Sie mit KOMpetenten Partnern aus **Architektur und Ingenieurkunst**, Wohnungswirtschaft, Baugewerbe und Industriebau.

Mehr erfahren unter www.deubaukom.de

MEHR ARCHITEKTUR MEHR KOMPETENZ MEHR KOMMUNIKATION

MESSE ESSEN 15. – 18. JANUAR 2014

MESSE
ESSEN
Place of Events

DEUBAU
KOM

Veranstaltungen zur DEUBAUKOM

15. – 17. Januar 2014



15. – 18. Januar 2014



Weitere Informationen unter www.deubaukom.de